

Inhalt

Vorbemerkungen	1
1. Ingeborg Bachmann - Verknüpfung von Leben und Werk	4
2. Gesellschaftskritik	12
2.1. Das Gesellschaftsbild im Todesarten-Zyklus	12
2.2. Ivan	21
2.3. Leo Jordan und Toni Marek	27
2.4. Zusammenfassung	36
3. Anknüpfung an ältere Autoren	37
3.1. Rückgriff auf alt-österreichische Werte und Lebensformen	37
3.1.1. Vergleich der Szenen am Wolfgangsee aus "Malina" mit Hofmannsthals Lustspiel "Der Schwierige"	38
3.1.2. Die Fortführung der Familie Trotta	48
3.2. Beziehung von Ibsens "Wenn wir Toten erwachen" zu Motiven aus Ingeborg Bachmanns "Malina"	65
3.3. Zusammenfassung	72
4. Franza und die Ichfigur als Antifiguren zum modernen Erfolgsmenschen	74
4.1. Liebesfähigkeit	75
4.2. Fähigkeit zur Ekstase	83
4.3. Sehnsucht nach Absolutheit	85
4.4. Sensibilität	92
4.5. Radikal subjektives Erleben	95
4.6. Sehnsucht nach Ursprünglichkeit	100
4.7. Zusammenfassung	103
5. Versuch einer totalen Verweigerung in "Probleme Probleme"	106
6. Gegenbilder	115
6.1. Die androgyne Utopie	115
6.1.1. Ingeborg Bachmanns Beziehung zu Robert Musil	115
6.1.2. Die Geschwisterbeziehung und das Doppelgängermotiv bei Musil und Bachmann	116
6.2. Visionen von Befreiung und Selbsterschaffung	142
7. Zusammenfassende Bemerkungen	148